



**Quartierförderung - Erhebung der Bedürfnisse; Bericht des Stadtrats zum Postulat von Walter Leimgruber namens der SP-Fraktion**

<b>Kurzinformation</b>	<p>Der Stadtrat hat im Stadtentwicklungsplan Liestal 2020 seinen Fokus bei der Entwicklung der Stadt Liestal ausdrücklich auf die Quartiere gelegt. Der Stadtrat und die Stadtverwaltung kennen die Bedürfnisse der Bevölkerung aus der täglichen Arbeit. Die politischen Vorstösse seitens Einwohnerrat bewirken zusätzlich die Berücksichtigung von Anliegen aus den Quartieren. Nicht zuletzt ist der Stadtrat in gutem Austausch mit den ortsansässigen Vereinen. Das vorliegende Postulat hat sich demgemäss mit dem Vorgehen des Stadtrats überschritten. Eine zusätzliche Erhebung der Bedürfnisse mittels kostspieliger Meinungsumfrage erscheint somit nicht angezeigt.</p>				
<b>Anträge</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Der Einwohnerrat nimmt den stadträtlichen Bericht zur Kenntnis.</li><li>2. Der Einwohnerrat schreibt das Postulat als erfüllt ab.</li></ol>				
	<p>Liestal, 07. August 2012</p> <p style="text-align: center;">Für den Stadtrat Liestal</p> <table><tr><td>Der Stadtpräsident</td><td>Der Stadtverwalter</td></tr><tr><td>Lukas Ott</td><td>Benedikt Minzer</td></tr></table>	Der Stadtpräsident	Der Stadtverwalter	Lukas Ott	Benedikt Minzer
Der Stadtpräsident	Der Stadtverwalter				
Lukas Ott	Benedikt Minzer				

## DETAILINFORMATIONEN

### Ausgangslage

Mit Postulat Nr. 2011/192 bat der Postulant den Stadtrat, mit geeigneten Instrumenten die Zufriedenheit und Bedürfnisse der Bevölkerung bezüglich ihres Wohnquartieres zu erheben und dem Einwohnerrat die Ergebnisse zur Kenntnis zu bringen. Der Postulant betonte an der Einwohneratssitzung vom 25. Januar 2012, es könne nicht sein, dass einzelne Quartiere bevorzugt behandelt würden, weil sie einen besseren Zugang zur Stadt hätten. Es solle ein Instrument geben, welches den Kontakt der Gemeinde mit der Bevölkerung beziehungsweise seinen Quartieren ermögliche. Andere Votanten betonten, es sollten von der Bevölkerung die Bedürfnisse deponiert werden und nicht von der Stadt erhoben. Auch andere Projekte (Quartierzentrum Fraumatt) seien auf Initiative der Bevölkerung zustande gekommen.

### Stadtentwicklung Liestal 2020 - Planungsinstrumente

Einleitend ist bezüglich des Augenmerks des Stadtrats auf die Quartiere festzuhalten, dass er zeitgleich mit der Behandlung des vorliegenden Postulats dem Einwohnerrat den Stadtentwicklungsplan Liestal 2020 vorgelegt hat. In diesem bekennt er sich ausdrücklich zu vier Schwerpunktthemen, wovon eines die Stärkung der Stadtteile sowie eines starken Stadtzentrums beinhaltet. Die Wahl dieses Themas resultierte unter anderem aus der Erkenntnis, dass ein starkes Städtli starke Stadtteile mit einer guten Anbindung brauche und umgekehrt. Eine attraktive Wohngemeinde brauche ein übergreifendes, identitätsstiftendes Zentrum als Treffpunkt, Einkaufsort und Arbeitsplatz. Zudem brauche es eine Wohnumfeldaufwertung, welche die Lebensqualität in Liestals Stadtteilen erhöhe. Dies gehe einher mit Bestrebungen für eine Stärkung des Langsamverkehrs, welcher einen besseren Zusammenhalt und Zentrumsbezug Liestals fördere. Der Stadtrat definierte dazu Projektziele, welche die Aufwertung des Wohnumfelds, Stärkung des sozialen Netzwerks (u.a. mittels Begegnungsorten), einer Förderung des Langsamverkehrs zwischen den Quartieren sowie die Sanierung von Unfallschwerpunkten beinhaltet. Mit anderen Worten ist sich der Stadtrat durchaus der Bedeutung der Quartiere und den dazugehörigen Handlungsfeldern bewusst.

Innerhalb der stadträtlichen Planungsinstrumente werden die Schwerpunktthemen und damit die Projektziele, welche die Quartiere betreffen, Aufnahme in den Entwicklungsplan 2013 - 2017 und die Jahresprogramme 2013 ff. finden.

### Frage der Art der Bedürfniserhebung

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass seitens der Stadt verschiedene Wege bestehen, um die Bedürfnisse der Einwohner aus dem Quartieren zu erheben. Einerseits sind die Mitarbeitenden des Stadtbauamts (Beleuchtung, Bauprojekte, Quartierplanungen), der Betriebe (Verkehrsflächen, Grünanlagen, Wasserversorgung), der Bildung (Entwicklung der Anzahl Schüler, Bildungsniveau) sowie der Sicherheit (Polizei, Feuerwehr) in Liestal dauernd präsent und sehen bei der täglichen Arbeit allfällige Schwachstellen im infrastrukturellen Bereich oder bezüglich Fragen des täglichen Lebens. Diese Punkte werden Bereichs-intern aufgegriffen und im Rahmen der Jahresplanung sowie Budgetierung aufgearbeitet und entsprechende Verbesserungen in der Folge umgesetzt. Der Stadtverwaltung ist sich somit die Entwicklungen und Schwerpunkte in den Quartieren durchaus bewusst. Es handelt sich nicht um unbekannte Grössen. Eine Privilegierung von einzelnen Quartieren "aufgrund der Nähe zum Städtli" ist bei der Betrachtung aus den Bereichsblickwinkeln gar kein Thema, sind doch gerade bei der täglichen Arbeit die Augen auf Probleme und Schwierigkeiten und deren Behebung gerichtet und nicht auf die Erfüllung von "Luxusbedürfnissen".

Im Übrigen sorgt die - nach Wählerstärke zusammengesetzte - kommunale Legislative für eine ausgewogene Behandlung der verschiedenen Anliegen aus den Quartieren und damit mittels politischen Vorstössen für die Berücksichtigung der Quartieranliegen, was eine eigentliche Kernfunktion des Parlaments darstellt. Der Stadtrat selber sorgt für eine ausgewogenen Schwerpunktbildung, was sich in den letzten Jahren mit der Fokussierung auf verschiedene Themen gezeigt hat (Sanierung Strassen Stedtli, Schwerpunkt Verkehrsachse Emma Herwegh-Platz - Bücheliplatz, Pilotprojekt Quartierzentrum Fraumatt, etc.).

Eine zusätzliche Erhebung allfälliger Bedürfnisse in Form einer Volksbefragung oder Ähnlichem erscheint dem Stadtrat somit nicht angezeigt. Gerade in Liestal, mit der Besonderheit oder Stärke, dass zahlreiche Vereine freiwillig und gemeinnützig für die soziale Entwicklung in den Quartieren sorgen und allfällige Anliegen an die Stadt tragen können, ist eine Erhebung mittels kostenintensiven Bevölkerungsumfragen nicht angezeigt. Die Stadt pflegt einen ausgezeichneten Kontakt zu den Vereinen (Vereinsanlass, Austausch mit IGOL) und ist offen für Inputs aus der Bevölkerung.

#### Antrag auf Abschreibung des Postulats

Zusammenfassend kann damit festgehalten werden, dass der Stadtrat - entgegen den Ausführungen im Postulat - nicht planlos Aktivitäten aus den Quartieren unterstützt, sondern seine Vorgehen den baulichen Entwicklungsschwerpunkten entsprechen, aus der täglichen Arbeit der verschiedenen Bereiche (Problembekämpfung) angegangen werden und den strategischen Vorgaben aus den Planungsinstrumenten folgen. Der Stadtrat beantragt demgemäss die Abschreibung des Postulats.